

Realschule lädt sich Gäste ein

Viele Gäste schauen sich bei einem „Tag der offenen Tür“ die sanierte Anton-Jaumann-Realschule an. Zudem wird dort eine Persönlichkeit gewürdigt.

Von Wolfgang Widemann

Wemding Nach rund sechs Jahren Dauerbaustelle sind an der Anton-Jaumann-Realschule in Wemding die Bauarbeiter und Bagger (fast) verschwunden. Die Gebäude sind saniert, wirken neu und modern. Doch bislang haben dies praktisch nur Schüler und Lehrer sowie einige Eltern gesehen. Die Öffentlichkeit blieb außen vor – auch wegen der Corona-Pandemie. Dieses Manko ist seit Freitag behoben. Hunderte von Menschen tummelten sich bei einem „Tag der offenen Tür“ in dem Komplex.

Irmgard Schneller zeigte sich positiv beeindruckt. Sie kennt die Wemdinger Realschule schon seit Jahrzehnten. Ihre Tochter besuchte diese vor über 20 Jahren, nun wird ihre Enkelin dort unterrichtet. Die Schule habe sich „komplett verändert“, so der Eindruck der Schwörshemerin, „was ich jetzt gesehen habe, ist sehr schön“.

Um sich den Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren, hatten die Lehrerschaft sowie die 528 Schülerinnen und Schüler einiges auf die Beine gestellt. „Jede Klasse hat eine Aktion vorbereitet“, berichtete Schulleiterin Alexandra Waschner-Probst. Zum Beispiel demonstrierte Lehrerin Christine Beck mit ihrer Klasse 6a, den Eltern und Großeltern sowie anderen Gästen, wie der Unterricht in einem Digitalen Klassenzimmer abläuft. Schüler bekamen für eine Tombola rund 1000 Losen zusammen.

Auf der Bühne zeigten Big Band und Bläserklasse ihr Können. Eine Kunstausstellung gab es und einen Fairtrade-Verkauf. Für das leibliche Wohl war unter anderem mit Hotdogs, Crêpes und Obstspießen gesorgt. Die Partnerfirmen der Schule präsentierten sich ebenso wie die Agentur für Arbeit, der Kinderherz-Verein (er ist für die Ganztagsbetreuung zuständig) und der Förderverein. Der Elternbeirat verkaufte Getränke.

Noch nicht ganz abgeschlossen sind die Bauarbeiten im Freien. Dort steht aber bereits das Kletter-



Gäste im Digitalen Klassenzimmer: Beim Tag der offenen Tür in Wemding konnten sich Eltern und Großeltern über die neuen Möglichkeiten im Unterricht informieren. Fotos: Wolfgang Widemann

gerüst, das der Förderverein der Realschule finanziert. Der Pausenhof samt Umfeld wird nach Angaben von Waschner-Probst voraussichtlich bis Ende Oktober fertig.

Am Abend vor dem „Tag der offenen Tür“ fand in der Wemdinger Realschule ein Festakt statt. Bei dieser Gelegenheit erhielt die Aula den Namen „Lieselotte-Hopf-Forum“.

Die Laudatio übernahm Gottfried Hänsel, Vorsitzender des Fördervereins. Hänsel gratulierte zum gelungenen Bau. Lieselotte Hopf (1918 geboren, 2018 gestorben) sei eine Persönlichkeit mit gesellschaftlichem Wirken und hohen ideellen Werten gewesen. Geboren in Glashütte (Sachsen), arbeitete sie schon bald im elterlichen Betrieb, einer mechanischen Werkstätte, mit. Ihr späterer Ehemann trat 1935 als Gesellschafter in das

Unternehmen ein. Durch die Folgen des Zweiten Weltkriegs musste das Ehepaar flüchten. Auf dem Weg in Richtung Schwarzwald

wurde das Ehepaar eher zufällig in Nördlingen sesshaft, baute dort den Betrieb wieder auf, der heute SPN Schwaben Präzision Fritz Hopf GmbH heißt. Das Ehepaar rief 1996 die Fritz- und Lieselotte-Hopf-Stiftung ins Leben. Stiftungszweck ist bis heute, die Bildung und Erziehung von jungen Menschen zu fördern.

Der 2004 gegründete Förderverein der Anton-Jaumann-Realschule pflegt eine enge Bindung zu der Stiftung. Diese förderte zahlreiche musische, technische und sportliche Projekte. In der Aula enthüllten Bürgermeister Martin Drexler, Stiftungsvorstand Josef Seitz, Laudator Hänsel, Schulleiterin Waschner-Probst, stellvertretende Landrätin Claudia Marb und Landtagsabgeordneter Wolfgang Fackler gemeinsam die Namensplakette in der Aula.



Die Aula der Realschule heißt jetzt „Lieselotte-Hopf-Forum“.